

An die Redaktionen

Dem Fremden der Nächste sein

Flüchtlingshilfe erhält zweiten Preis im Wettbewerb „Westfalen bewegt“

Schieder-Schwalenberg/Münster. Es gibt viele Gründe, aus denen Menschen zu uns kommen. Sei es, weil sie in ihrer Heimat verfolgt werden, weil dort Krieg ist oder sie die Lebensbedingungen katastrophal finden. In Deutschland angekommen sehen sie sich mit einer schwierigen Situation konfrontiert: fehlende soziale Kontakte und Sprachkenntnisse sowie bürokratische Herausforderungen. Den Menschen die Eingewöhnung in ihre neue Umgebung zu erleichtern, hat sich die Flüchtlingshilfe im lippischen Schieder-Schwalenberg zum Ziel gesetzt. „Menschen sehen die Not, in der andere Menschen sich befinden. Sie nehmen sich ihrer an, wollen dem Fremden einfach nur der Nächste sein und verlassen sich nicht allein darauf, dass der Staat es schon richten wird. Das ist beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement“, begründet Dr. Niels Lange, Geschäftsführer der Westfalen-Initiative, warum deren Jury die Flüchtlingshilfe mit einem zweiten Preis im diesjährigen Wettbewerb „Westfalen bewegt“ ausgezeichnet hat.

„Die Flüchtlingszahl in Schieder-Schwalenberg ist ständig gestiegen und besonders im Flüchtlingsheim im Ortsteil Lothe wurden die Zustände immer prekärer. Dort lebten damals etwa 35 junge Männer. Drei Familien waren in den ehemaligen Räumen eines katholischen Jugendzentrums untergebracht. Je eine Familie wohnte im Übergangsheim in Schwalenberg und in einem Gebäude neben der alten Turnhalle in Schieder. Weitere Familien lebten in Privatwohnungen“, erinnert sich Organisator Bernd Munko an die Lage, als sich Mitte November vergangenen Jahres etwa 30 Personen aus allen Kirchengemeinden und Sozialverbänden, Vertreter der Stadt, des Kreises, der Volkshochschule und der Flüchtlingsbeauftragte der Lippischen Landeskirche trafen. Ziel war, eine sinnvolle ehrenamtliche Unterstützung zu organisieren.

Dazu bildeten sich drei Teams: Die Kontaktgruppe organisiert regelmäßige Besuche in den Flüchtlingsunterkünften, um Vertrauen aufzubauen und die Bedürfnisse zu erfragen. Die Sprachgruppe erarbeitet ein flexibles Angebot an Sprachkursen. Und die Versorgungsgruppe kümmert sich um die Beschaffung von Kleidung und Lebensmitteln. Fernsehgeräte und Mikrowellen für die Zimmer in den Flüchtlingsunterkünften und Winterkleidung wurden besorgt. Zwei Deutschkurse stellen sicher, dass die Flüchtlinge zweimal wöchentlich 1,5 Stunden Sprachunterricht erhalten. Ehrenamtliche Helfer haben einen Fahrdienst eingerichtet, der die Kursus-Teilnehmer abholt und zurückbringt. Ein Unterrichtsraum ist mit Tafel, Tischen, Stühlen und Pinnwänden eingerichtet und eine Rechtsberatung für die Flüchtlinge organisiert worden. Renovierungsarbeiten in einem Übergangsheim erfolgten in Eigenleistung.

Rund 50 Ehrenamtliche bringen Zeit, Kenntnisse und Arbeitskraft auf die vielfältigste Weise ein. „Durch dieses bürgerschaftliche Engagement ist eine Kultur des Umgangs miteinander entstanden, die ein rein verwaltungstechnisches Abarbeiten der Aufgaben nicht leisten kann. Das geht weit über ein administratives Herangehen an die Menschen hinaus. Dadurch fühlen sich die Flüchtlinge an- und in ihrer Situation und ihrem Schicksal ernst genommen“, lobt Bürgermeister Gert Klaus die Initiative, die dazu beitrage, Barrieren im Miteinander abzubauen. „Gleichzeitig haben die Flüchtlinge für uns Namen und Gesichter bekommen. Sie sind für die Hilfe und Unterstützung dankbar und bereichern auch unser Leben“, ergänzt Dr. Claudia Theis, Mitorganisatorin der Flüchtlingshilfe. Die braucht neben allem bürgerschaftlichen Engagement aber auch Geld. Die Sprachkurse müssen langfristig finanziert werden. Fahrtkosten für die Ehrenamtlichen, die die Flüchtlinge zu Arzt-

www.westfalen-initiative.de

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, info@westfalen-initiative.de

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender : Dr. Karl-Heinrich Sümmerrmann, Geschäftsführung: Dr. Eberhard Christ, Dr. Niels Lange

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Eberhard Christ

und Behördenterminen begleiten, sind zu erstatten. Im Rahmen der Willkommenskultur werden Begrüßungsmappen entwickelt. Die Texte darin sollen den Neuankömmlingen in verschiedenen Sprachen erste Informationen geben. Angesichts dieser Herausforderungen ist zugleich klar, wofür die 5.000 Euro Preisgeld der Westfalen-Initiative verwandt werden.

Mit seinem Ansatz erfüllt das Projekt alle wesentlichen Kriterien des Wettbewerbs „Westfalen bewegt“. Der war in diesem Jahr zum dritten Mal ausgeschrieben. Er richtet sich an Gruppen in Westfalen, die in nachahmenswerter Weise die Gestaltung der Zukunft selbst in die Hand nehmen und nicht allein auf staatliche oder bereits institutionalisierte Hilfe bauen. Dieses beispielhafte bürgerschaftliche Engagement fördert die Westfalen-Initiative in 2015 im Einzelfall mit bis zu 10.000 Euro. Insgesamt stehen in diesem Jahr 35.000 Euro zur Verfügung.

Münster, 17. Juni 2015

www.westfalenbeweger.de
www.westfalen-initiative.de

Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5915585
cboll@westfalen-initiative.de

Zur Westfalen-Initiative:

Die Westfalen-Initiative will die westfälische Identität schärfen und das bürgerschaftliche Engagement in Westfalen stärken. Sie setzt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Westfalens Impulse für die Region, damit diese sich im Wettbewerb der Regionen behauptet und ihre in Geschichte und Tradition entwickelten Stärken voll entfaltet. Die Aktivitäten der Westfalen-Initiative sind vielfältig. Sie reichen von kulturellen Projekten über die Stärkung der Stadt- und Regionalentwicklung bis zu Innovationsprojekten. Die Westfalen-Initiative im Internet: **www.westfalen-initiative.de**

Westfalen-Initiative

Piusallee 6

48147 Münster

Tel.: 0251 591 6406

Fax: 0251 591 3249

info@westfalen-initiative.de

www.westfalen-initiative.de

www.westfalen-initiative.de

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, info@westfalen-initiative.de

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender : Dr. Karl-Heinrich Sümmerrmann, Geschäftsführung: Dr. Eberhard Christ, Dr. Niels Lange

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Eberhard Christ